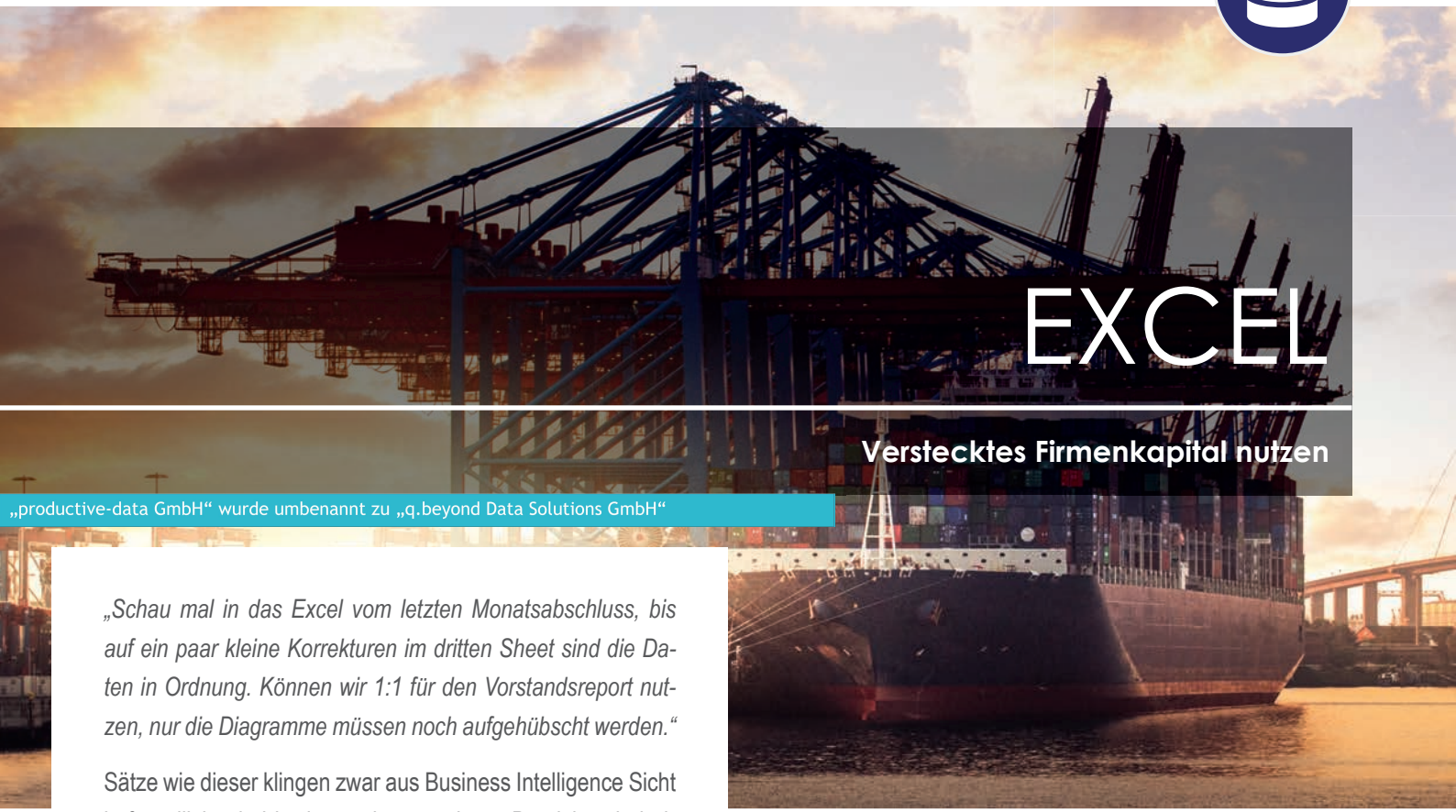
q.beyond expect the next | productive-data a q.beyond company



EXCEL

Verstecktes Firmenkapital nutzen

„productive-data GmbH“ wurde umbenannt zu „q.beyond Data Solutions GmbH“

„Schau mal in das Excel vom letzten Monatsabschluss, bis auf ein paar kleine Korrekturen im dritten Sheet sind die Daten in Ordnung. Können wir 1:1 für den Vorstandsreport nutzen, nur die Diagramme müssen noch aufgehübscht werden.“

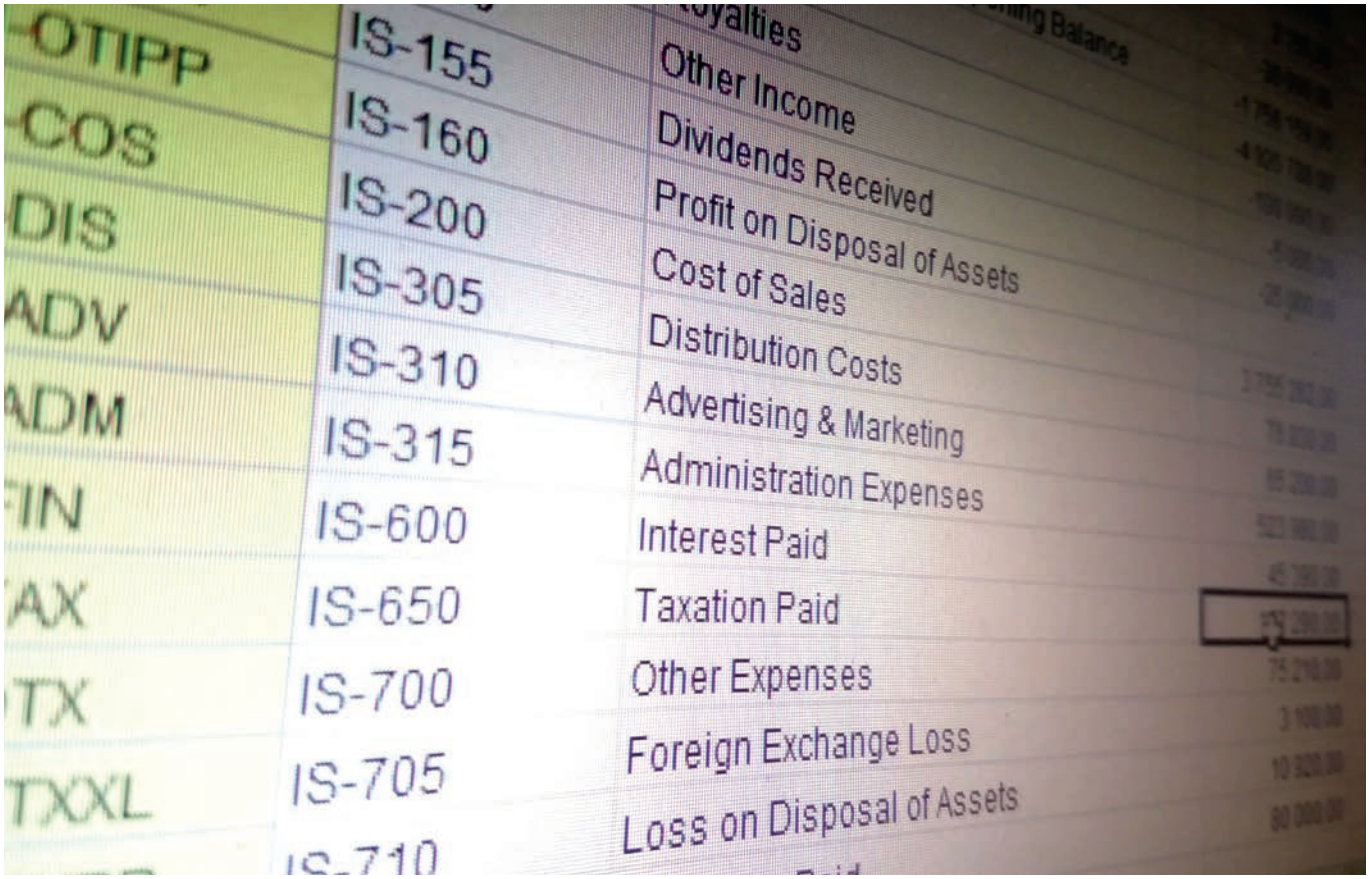
Sätze wie dieser klingen zwar aus Business Intelligence Sicht befremdlich, sind in den meisten anderen Bereichen bei einem Großteil der Unternehmen jedoch „Business as usual“ und völlig normal. An dem Beispiel kann man gut erkennen, wie etabliert das Microsoft Tool ist und wie unverzichtbar es für viele Szenarien im Unternehmensalltag geworden ist. Grund genug, sich einmal mit den Vor- und Nachteilen dieser „Eierlegenden Wollmilchsau“ auseinanderzusetzen.

Fakt ist – so gut wie Jede/-r nutzt und beherrscht es. Excel ist das vielseitigste Office Tool, bietet out of the box eine Vielzahl von Formeln und ist erweiterbar durch eigene (VBA-) Makros. Für Excel existieren so viele Import-Lösungen und Schnittstellen wie für kaum ein anderes Datenformat. Die Popularität des Microsoft Tools ist aufgrund der nahtlosen Integration in Office 365 nochmals gestiegen. Und obwohl es eine kostenfreie Online-/Browser-Variante gibt, ist Excel (im Rahmen der Office- oder Office-365-Lizenzen) das am häufigsten lizenzierte Produkt auf Business-Notebooks.

Die Überlegenheit von Excel

Szenarien für den Einsatz gibt es dabei wie Sand am Meer.

- Excel ist nach wie vor der De facto Standard in der Projektorganisation und -Steuerung, und zwar nicht ausschließlich in der Wasserfall-Projektplanung. Innerhalb des Projektmanagements wird das Tool nicht nur für die Strukturierung und Sortierung von Aufgaben genutzt, sondern auch für Forecasting oder die Kalkulation von Budget und Plan-Tagen.
- Es ist außerdem das am häufigsten genutzte Reporting-Tool. Excel-Berichte werden rund um den Globus per Mail verschickt und sind aus dem Unternehmenscontrolling nicht mehr wegzudenken. Diagramm-Visualisierungen mit Excel sind einfach zu erstellen, bieten häufig einen ersten und schnellen Blick auf die Unternehmensdaten und sind – teilweise ohne den Einsatz von Business Intelligence Tools – in Realtime aktualisierbar, wenn Datenquellen auf verteilten Laufwerken liegen und Excel Zugriff erhält.
- Das Tool wird nicht selten als Unternehmenskatalog (Governance Catalog) bzw. Regelwerk genutzt, um KPI zu definieren und Mappings zu erstellen. Ein Beispiel für Mappings und Regeln ist die Definition von GDPR/GDSVO-Anweisungen. Excel wird im Rahmen von Lösch- und Sperrkonzepten häufig als Ausgangspunkt und zentraler Katalog für Header- oder Metadaten – wie Spaltennamen in relationalen Datenbanken oder anderen Excel-Dateien – genutzt, um zu definieren, dass sämtliche Abteilungen, die Daten zu sensiblen Informationen wie „Name“, „Alter“ oder



„Gender" verarbeiten, diese nach bestimmten definierten Regeln zu maskieren oder/und zu löschen haben. Die Regel selbst ist häufig in einer skript-nahen Syntax definiert und kann im selben oder in anderen Sheets liegen.

- Aus Monats-, Quartals- oder Jahresabschluss ist es nicht mehr wegzudenken. Kennzahlen werden häufig in Excel überprüft und nochmals transformiert, ehe sie der Direktion oder Vorstandsetage vorgelegt werden. Die Einfachheit, Daten in Excel zu gruppieren oder pivotieren, trägt hier sicherlich zur Popularität bei.

Die Vielzahl an Use Cases und der hohe Bekanntheitsgrad von Excel hat bewirkt, dass die Menge an Daten und Business Rules in verteilten oder zentral organisierten Excel-Dateien in den letzten Jahrzehnten enorm gewachsen ist – und damit einhergehend das versteckte Firmenkapital in Form von Daten und Business Logik, welches in Millionen von Excel-Sheets vor sich hinschlummert. Hieraus ergeben sich zahlreiche Gefahren und ungenutzte Potenziale:

Die „Schattenseite" von Excel

- Die Datenqualität von Excel-Daten ist nicht standardisiert und divergiert von Datei zu Datei und User/-in zu User/-in. Sie steigt in der Regel mit der Dauer der Firmenzugehörigkeit, da Erfahrungswerte und Wissen in die Reports einfließen.
- Typische Business Intelligence Methoden wie Hard und Soft Rules sowie automatisierte Data Quality Checks kommen hier nicht zur Anwendung, stattdessen sind Data Standardization-Regelwerke wie beispielsweise das Abschneiden oder Behalten führender Null-Werte häufig in Formeln versteckt.
- Transformationen und Regeln sind ebenfalls nicht standardisiert. Die Stärke von ETL- und ELT-Tools bei der Generalisierung von typischen Datenoperationen wie Join, Union/Funnel, Lookup oder Filter weicht in Excel dem Prinzip, Transformationen entweder schrittweise (von Spalte zu Spalte) aufzubauen oder komplexe Logik in Formeln zu konstruieren.
- Excel-Formeln sind in der Regel nicht dokumentiert. Übergabeprozesse im Off- und Onboarding behandeln häufig nur das Übergeben von Dateien, oft kommt dabei das jahrzehntelang aufgebaute Wissen zu kurz, wie Daten in Excel-Sheets zu interpretieren sind. Auch die Herkunft der Transformationslogiken ist für neue KollegInnen nur nach aufwendiger Recherche nachvollziehbar.

q.beyond expect the next | productive-data a q.beyond company

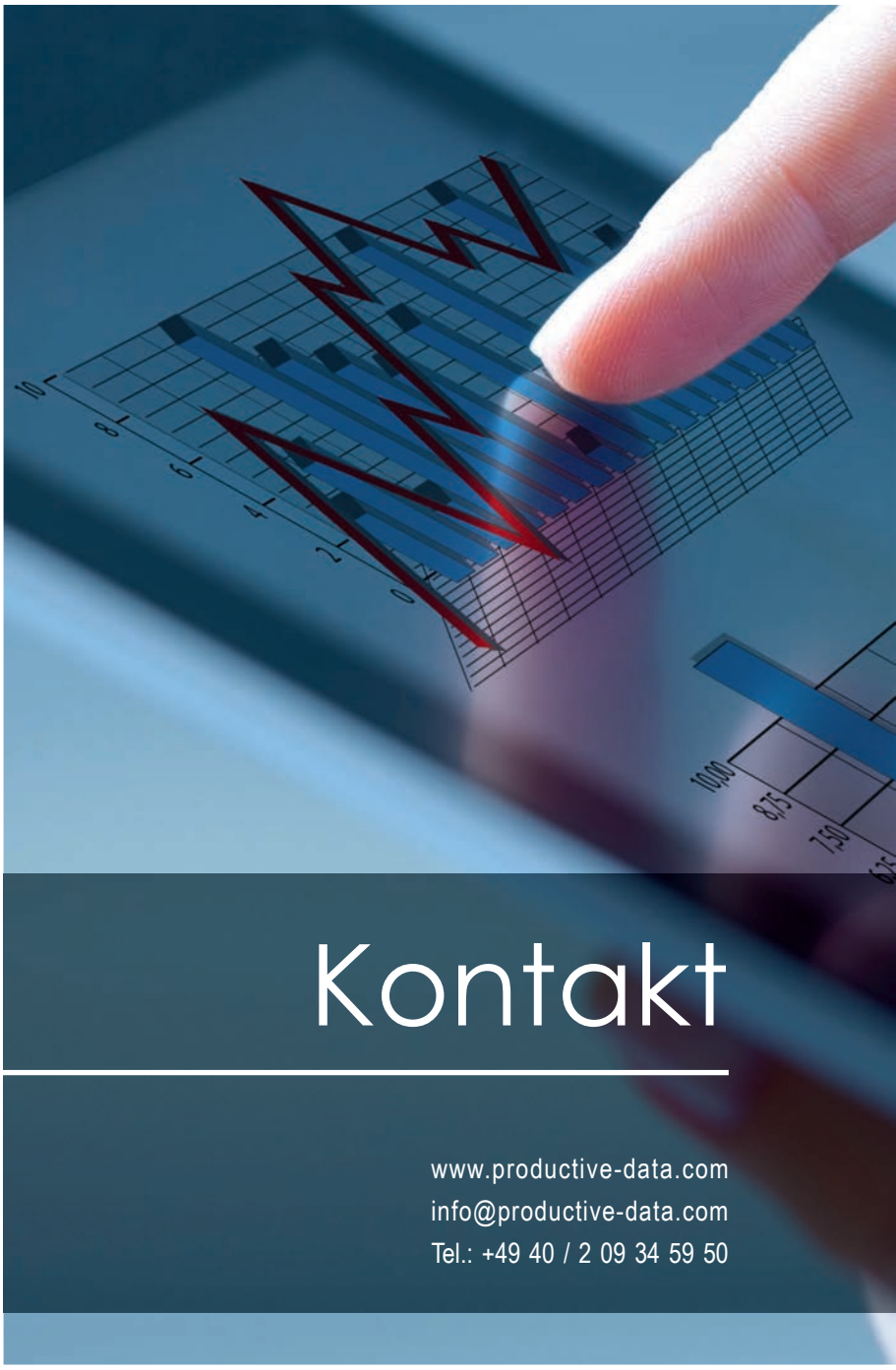
Unsere Lösung, um ungenutzte Potenziale in Ihren Excel-Dateien aufzuspüren

In BI-Servicewelten und Datenplattformen ist Excel als Dateiformat häufig sowohl Eingangsschnittstelle als auch Ausgangs-Interface. Obwohl diese Praxis oft angewendet wird und für spezifische Anwendungsfälle nützlich sein kann, können wir als Business Intelligence Experten generell keine Empfehlung für die automatisierte Verarbeitung von Excel-Sheets geben. Die Manipulation von Logik und Daten in Microsoft Excel ist – aufgrund der einfachen Bedienung und des hohen Verbreitungsgrades – zu einfach und die Gefahr zu groß, dass Informationen verschoben werden, was sowohl zu Abbrüchen bei der Datenintegration als auch zu falschen KPI im Reporting führen kann. Wir begleiten und fördern den digitalen Wandel aktiv seit mehr als zwei Jahrzehnten und wissen nicht nur, wie man Datenplattformen konzipiert, implementiert und betreibt, die mit unterschiedlichsten Datenquellen – inklusive Excel – umgehen können, sondern auch, welche Alternativen es für das Auslesen von Informationen aus Excel Sheets gibt. Mit uns als Partner erhalten Sie wertvolle Insights und eine Entscheidungshilfe zu folgenden Fragen:

- Wann lohnt es sich, Excel-Rohdaten zu transformieren, um die Daten zu standardisieren und zentral im Unternehmen verfügbar zu machen? Welches Tool oder welche Methode ist dafür am besten geeignet?
- Sind für die Verarbeitung als Eingangs- oder Ausgangs-Schnittstelle überhaupt Tools notwendig und welchen Vorteil bieten Open-Source-Lösungen?
- Wann macht es mehr Sinn, Excel-Dateien untransformiert in einem Data Lake oder Data Swamp zu archivieren? Welches Skillset benötigen meine Teams, um Analysen auf diesen Daten durchzuführen?
- Lässt sich die Logik aus Excel-Sheets extrahieren und welchen Aufwand erzeugt das?

Mit höchster Datenqualität zur erfolgreichen digitalen Transformation

Wir sind productive-data. Unser Name ist Programm. Wir glauben leidenschaftlich an Daten und deren Einfluss auf Unternehmensentscheidungen. Wir sind stolz darauf, unsere Kunden bei der Transformation der Prozesse in die digitale Welt zu unterstützen.



Kontakt

www.productive-data.com
info@productive-data.com
Tel.: +49 40 / 2 09 34 59 50

q.beyond expect the next | productive-data a q.beyond company

auf einen Blick

Projekt Management & Strategie

Professionelles Sourcing, volle Kostenkontrolle und -Transparenz sowie Planungssicherheit bei gleichzeitig hoher Flexibilität sind nicht nur in der aktuellen Situation das wichtigste Kriterium für erfolgreiche Projekte im Digitalisierungsumfeld.

Data Governance

Der Schutz personenbezogener Daten stellt Unternehmen nach wie vor vor große Herausforderungen. Die Regulierung fordert umfassende Prozesssteuerung und -Kontrolle im gesamten BI-Bereich und darüber hinaus.

Data Quality

Ohne gleichbleibend hohe Datenqualität aus verlässlichen Datenquellen verliert die Aussagekraft von Daten an Wert. Monitoring und Rule-basierte-Lösungen unterstützen die ständige Kontrolle von Qualitätsstandards.

Data Visualization

Reporting- und Dashboard-Lösungen klassischer Frontend-Systeme sowie Self Service BI-Tools gewährleisten den Zugriff und die Einsicht in Datenbestände – zu jeder Zeit, an jedem Ort, für jeden Mitarbeiter.

Custom Application

Frameworks auf Open Source Basis bieten nicht nur innerhalb von CI/CD-Pipelines einen messbaren Vorteil, sondern haben auch innerhalb des ETL/ELT- und Data Warehousing Bereichs aufgeholt gegenüber den „Platzhirschen“.

Data Integration

Jederzeit verwertbare und bewertbare Informationen erhalten, unabhängig von Datenquelle, -Anzahl und -Format, ist eines der wesentlichen Merkmale der Digitalisierung.

Infrastruktur & Architektur

Unabhängig davon, ob der Betrieb von Datenbanken sowie Anwendungen zur Datenintegration in Cloud-Umgebungen, Rechenzentren oder OnPrem stattfindet – für Unternehmen ist er häufig der zeit- und ressourcenintensivste Posten im BI-Bereich. Für Skalierbarkeit, Transport- und Anwendungssicherheit, Hochverfügbarkeit und Ausfallsicherheit des und während des Betriebs wird vor allem im Cloud-Umfeld spezielles Know-how zu Cluster-Container-Lösungen benötigt.

www.productive-data.com